

über 30 000) ein nicht unbedeutender Handel mit Getreide betrieben wird. Mühlhausen war früher eine freie Reichsstadt. 1802 kam es an Preußen. Georg Neumark, der Dichter des Liedes „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, wurde in Mühlhausen geboren (1621).

Südlich von Mühlhausen zieht ein Höhenzug, der **Hainich**, nach Südosten. Auf ihm entquillt die Salza. Dies kleine Flüsschen mündet in die Unstrut. An ihm liegt, kurz vor der Mündung und mitten zwischen schönen Gemüsegärten und fruchtbaren Getreidefeldern, die Stadt **Vangenzalza** (11 000 Einwohner). Am 27. Juni 1866 kam es hier zu einem mörderischen Kampfe zwischen den Preußen und den in diesem Kriege auf Seiten der Oesterreicher stehenden Hannoveranern, infolgedessen die hannoversche Armee sich ergeben mußte.

Die Unstrut wendet sich nun ganz nach Osten. Bald darauf fließt ihr vom Thüringerwalde die **Gera** zu.

An dieser liegt **Erfurt** mit 78 000 Einwohnern. Es ist die Hauptstadt des gleichnamigen Reg.-Bez. — Unter den 20 Kirchen Erfurts ist der Dom die wichtigste. Zu seinen Sehenswürdigkeiten gehört eine große Glocke, Maria gloriosa genannt, die 275 Centner wiegt und 10 m im Umfange hat.

Früher gehörte Erfurt und ebenso auch das Eichsfeld zu dem Kurfürstentum Mainz. Im Jahre 1802 aber kam beides an Preußen. Nach der unglücklichen Schlacht von Jena nahmen es die Franzosen in Besitz. Als dann Napoleon aus preussischen und anderen deutschen Gebietsteilen das Königreich Westfalen bildete (er gab dasselbe seinem Bruder Jérôme), wurde auch das Eichsfeld ein Teil desselben. Erfurt aber blieb in unmittelbarem Besitz der Franzosen, bis in den ewig denkwürdigen Freiheitskriegen (1813—1815) die verbündeten Preußen, Russen und Oesterreicher der napoleonischen Herrschaft ein Ende machten und die Franzosen aus Deutschland wieder hinausjagten. Seitdem gehören Eichsfeld und Erfurt wieder zu Preußen.

Im Mittelalter befand sich in Erfurt eine Universität. Diese besuchte Luther. Nach dem Willen seines Vaters sollte er hier die Rechtswissenschaft studieren. Er aber beschäftigte sich am liebsten mit der Religionswissenschaft (Theologie). Damals bestanden in Erfurt auch zahlreiche Klöster. Eins derselben war das Augustinerkloster. In das trat Luther ein. Dadurch wurde er ein Augustinermönch.

In Erfurt ist ein Landgericht.

Erfurt ist durch seinen Garten- und Gemüsebau berühmt. Mit Sämereien betreibt es einen bedeutenden Handel; werden doch jährlich über tausend Centner Sämereien von hier versandt.

Von Erfurt zieht in östlicher Richtung der schön bewaldete **Steiger** zum Thal der Ilm.

Eine halbe Meile nördlich von Erfurt liegt an der Gera das Dorf **Iversgehofen**, bei welchem sich ein großes Steinsalz-lager befindet.

Das Salz wird entweder aus salzhaltigem Wasser (Sole) oder gleich als fester Körper (Steinsalz) gewonnen. Aus der Sole gewinnt